

Im Jahresbericht 2023 der Stiftung HPD GR dürfen Sie sich auf einen Einblick in zwei Masterarbeiten aus dem Fachbereich der Heilpädagogischen Früherziehung zu untenstehenden Themen freuen:

- **Interaktionsgestaltung mit Unterstützter Kommunikation in der HFE**
- **Effekte der Heilpädagogischen Früherziehung auf das elterliche Wohlbefinden**

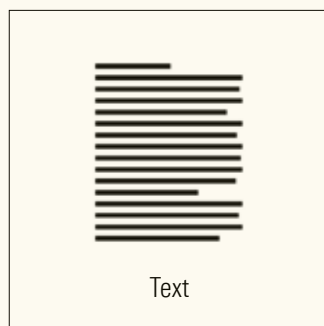
www.HPD/Jahresbericht.ch



Im Namen der Stiftung HPD GR
wünsche ich Ihnen unterhaltsame Lektüre
Angela Hepting, Geschäftsleitung

Jahresbericht 2023

Mit Kindern sind Eltern und Erziehungsberechtigte täglich gefordert unzähligen Ansprüchen gerecht zu werden. Entwickelt sich ein Kind ausserhalb der Norm können emotionale, soziale und sogar wirtschaftliche Rahmenbedingungen rasch einmal in eine Schieflage geraten und zur Überforderung führen. Darüber sprechen und Hilfe anbieten, auch das ist die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden. Es freut uns, dass wir als Stiftung HPD GR im Jahr 2023 im Leistungsauftrag des AVS und der Schulträgerschaften wieder beitragen konnten, Überforderungen zu mildern und Lösungen anzubieten.



Geschätzte Leserinnen und Leser Danke, dass Sie sich Zeit nehmen, einen Blick in den Jahresbericht 2023 der Stiftung HPD GR zu werfen.

Grund der Berichterstattung ist, so wollen es die Vorgaben, die abgeschlossene Jahresrechnung. Dies nicht ohne Grund, denn ohne solide Finanzierung sind sehr bald auch die Möglichkeiten in den therapeutischen und pädagogischen Bereichen nicht mehr oder nur beschränkt möglich.

Im Jahr 2023 wurden 1090 Kinder/Jugendliche in fünf verschiedenen Fachbereichen unterstützt und begleitet. Mit einer Abweichung von lediglich drei Kindern gegenüber dem Vorjahr zeigen sich die Kinderzahlen damit sehr stabil. Die Kosten sind gestiegen, was vor allem dem gewährten Teuerungsausgleich geschuldet ist.

Geld allein ist gewiss nicht der einzige aber doch ein wesentlicher Garant für die Gewährleistung der Wirksamkeit der heilpädagogischen Arbeit. Richtig eingesetzt, kann damit Wunderbares entstehen.

Gut investiert ist das Geld immer in die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden. Damit sie die Förderung, Begleitung, Unterstützung und Beratung in den oft komplexen Situationen er-

füllen können, müssen Sie über vielfältiges Wissen und verschiedenste Kompetenzen verfügen. Der HPD unterstützte auch im Jahr 2023 ausgebildete Mitarbeitende in ihrer steten Weiterbildung und Fachpersonen ohne spezifischen Abschluss beim Erlangen des EDK-Anerkannten Diploms oder durch intensive interne Weiterbildungen.

Für die Umsetzung der Angebote sind die Strukturen im Hintergrund grundlegend. Zuständigkeiten, Abläufe, Kompetenzen und Ressourcen müssen zu den zu erbringenden Leistungen und dem Arbeitsvolumen passen und über Distanz funktionieren, weil die Mitarbeitenden in allen Teilen des Kantons tätig sind.

Das Arbeitsvolumen lässt sich im HPD gut von den Kinderzahlen ableiten. Seit 2014 sind die-se um rund 200 Kinder/Jugendliche gestiegen. Keine Frage, dass der Zeitpunkt gekommen ist, die Führungsstrukturen zu überdenken und anzupassen. Auf Leitungsebene wurde im Jahr 2023 darum mit externer Beratung die Aufbauorganisation unter die Lupe genommen. Veränderungen dürfen im Jahr 2024 erwartet werden.

Erlauben Sie mir, nach einem Abstecher in die Finanzen und Strukturen, zurückzukehren zum Kerngeschäft.

Damit sich die Wirkung in den pädagogischen und therapeutischen Aktivitäten mit den Kindern und auch in der Beratung der Erziehungsberechtigten und Fachpersonen entfalten kann, müs-

sen Gelingens-, Schutz- und Risikofaktoren erkannt und in die gezielte Förderplanung einbezogen werden. Vor allem aber muss eine tragende Beziehung entstehen.

Vom ersten Kennenlernen und dem Aufbau der Beziehung, über das sich Einlassen in die Förderung und Beratung, bis zum Abschluss machen Kinder und Jugendlichen und oft auch die involvierten Erwachsenen bedeutsame Schritte. In Abschlussberichten lässt sich eindrücklich nachlesen, wie viel sich im Laufe der Begleitung verändert und verbessert hat.

Untenstehend lesen Sie in Stichworten, was in den einzelnen Fachbereichen umgesetzt wurde im Hinblick auf die Stärkung der Entwicklung der uns anvertrauten Kinder und Familien wie auch für die Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren, Diensten und VernetzungspartnerInnen.

Ein Wunsch im sonderpädagogischen Bereich ist immer auch die Wirksamkeit der unterstützenden Interventionen zu erkennen und zu belegen. Aufgrund der multifaktoriellen Einflüsse ist das ein nicht ganz einfaches Unterfangen.

Eine wesentliche Bedeutung in allen Prozessen bildet stets die Kommunikation. Es freut mich, dass wir Ihnen Einblick geben dürfen in zwei Masterarbeiten aus dem Fachbereich der Heilpädagogischen Früherziehung. Kommunikation und Wirksamkeit stehen im Fokus.

Simona Nastasi beschäftigte sich mit der Kommunikation unter erschwerten Bedingungen. Der Titel ihrer Masterarbeit erschien unter dem Titel **«Interaktionsgestaltung mit Unterstützter Kommunikation in der Heilpädagogischen Früherziehung»**. Unterstützte Kommunikation kann z.B. über **Piktogramme** erfolgen, die viele der HPD-Kinder kennen und die Ihnen in unseren Regionalstellen und auch in diesem Jahresbericht begegnen.

Fabienne Roffler arbeitete an einer umfassenden wissenschaftlichen Arbeit der Hochschule für Heilpädagogik mit zum Thema **«Effekte der Heilpädagogischen Früherziehung auf das elterliche Wohlbefinden»**.

Dank

Mein Dank geht an alle unsere Mitarbeitenden, welche sich täglich mit grossem Engagement für die Kinder und ihre Familien einsetzen. Sie tun dies mit viel Wertschätzung und Respekt gegenüber den Familien und ihren täglichen Herausforderungen, was ein hohes Mass an Feinfühligkeit, Flexibilität, Fachwissen und Professionalität erfordert.

Auch unseren Mitarbeitenden in der Administration danken ich ganz herzlich dafür, dass sie sich täglich dafür einsetzen, dass alles reibungslos funktioniert. Sie sind eine wertvolle Unterstützung für alle Mitarbeitenden.

Weiter danken wir unseren zahlreichen VernetzungspartnerInnen. Der gegenseitige Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit sind für unsere Arbeit und unsere Weiterentwicklung wesentlich.

Schliesslich bedanken wir uns bei Amt für Volksschule und Sport sowie den Schulträgerschaften für die gute und offene Zusammenarbeit.

Im Namen der Stiftung HPD GR wünsche ich Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

Freundlichen Grüsse

Angela Hepting, Geschäftsleitung

Jubiläen

35 Jahre

Gadient Carole, Psychomotoriktherapeutin

30 Jahre

Blumenthal Fabiola, Heilpädagogische Früherzieherin

20 Jahre

Oertel Wolfgang, Heilpädagogischer Früherzieher

15 Jahre

Ulber Edith, Psychomotoriktherapeutin

Grob Silvia, Regionallogopädin

Guler Renata, Regionallogopädin

Payer Heidi, Regionallogopädin

10 Jahre

Hellmüller Martina, Fachbereichsleitung HFE und Heilpädagogische Früherzieherin

Mader Rebekka, Psychomotoriktherapeutin

d'Aujourd'hui Simone, Regionallogopädin

Arpagaus Karin, Leitung Sekretariat

Heilpädagogische Früherziehung

Fachleitung Martina Hellmüller

- HFE-Gruppenangebot an der Geschäftsstelle in Chur aufgrund fehlender Vorkindergartenplätze in den Kompetenzzentren für Sonderschulung
- Implementierung Fachexpertise zum Thema Autismus
- Erfolgreicher Abschluss Masterstudiengang in Heilpädagogischer Früherziehung von zwei Mitarbeiterinnen
- Weiterbildung zum Thema Migration
- Einarbeitung in das Testverfahren IDS 2
- Planungsarbeiten bezüglich Kita+ zusammen mit dem kantonalen Sozialamt
- Zusammenarbeit mit Pro Infirmis, PAT, phgr, Projekte Frühe Kindheit, Deutsch für die Schule etc.
- Qualitative Elternbefragung

Psychomotoriktherapie

Fachleitung Sabina Brassler

- Weiterbildungen zum Thema Autismusspektrum-Störung
- Weiterbildung zum Thema «Körperwahrnehmung und Tanzimprovisation»
- Intensivweiterbildung der Mitarbeitenden des psychomotorischen Förderangebots
- Austauschtreffen mit Schulsozialarbeitern aus Chur und Umgebung
- Qualitative Elternbefragung
- Informationsveranstaltungen für Studierende phgr zur Grafomotorik
- Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden
- Erweiterung Regionalstelle Churer Rheintal mit einem zweiten PMT-Raum

Audiopädagogik

Fachleitung Angela Hepting

- Besuch des Landenhofs, Zentrum für Hören und Sehen, mit Familien und Kindern/Jugendlichen mit einer Hörbehinderung
- Weiterführung der Gebärdensprachunterrichts durch spezifisch ausgebildete Gebärdensprach-Lehrpersonen
- Aktive Zusammenarbeit mit der Fachstelle für bilinguale Bildung für Gehörlose/Hörbehinderte Graubünden (FsB)
- Kooperation mit der Elternvereinigung der Region Ostschweiz
- Pflege der Vernetzung, organisiert durch die Audiopädagogischen Dienste und Kompetenzzentren für Hörbehinderte in der Deutschschweiz (AUDIKO) inkl. Erhebung der Kennzahlen

Fachstelle Logopädie

Fachleitung Angela Hepting

- Weiterführung von Supervision für LogopädInnen im Frühbereich
- Klärung der Abklärung von Lese-Rechtschreibschwächen nach der obligatorischen Schulzeit
- Testanschaffungen für den Frühbereich – Überarbeitung Testübersicht
- Übernahme der Terminologie der Delphi-Studie zur Definition von Sprachentwicklungstörung/Sprachentwicklungsverzögerung
- Auseinandersetzung mit dem Thema SMART-Ziele in der LGP
- Teilnahme an den Treffen der «AG abklärende Institutionen»
- Vernetzungstreffen mit Berufsverband Bündner LogopädInnen
- Ansprechpartner für die phgr betr. der Vereinheitlichung der Lehrinhalte für Studieren-den bezüglich Logopädie
- Durchführung der Informationsveranstaltungen für Studierende der phgr zu Spracherwerb, Spracherwerbstörungen

Massnahmen bei Sehschädigung

Fachleitung Angela Hepting

- Weiterbildung: Der anspruchsvolle Weg von der Dreidimensionalität zur Zweidimensionalität
- Teilnahme mit SchülerInnen am B&U-Wochenende
- Mitwirkung bei der Festlegung der Vorgaben für barrierefreie Lehrmittel für Sehbehinderte und Blinde der SZH
- Fachliche Auseinandersetzung mit den Themen CVI (cerebrale visuelle Wahrnehmungsstörungen)
- Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationstechnologien als Kommunikationsbrücken
- Anschaffung von Hilfsmittel aus dem 3D-Drucker nach Vorgaben/Bedürfnissen der SchülerInnen
- Vernetzungen: Arbeitsgruppe HFE Sehen, Low Vision Treffen bei mehrfacher Behinderung; AG BlinT, AG «Koordination Lehrmittel für Blinde, Lese- und Sehbehinderte», KLAD
- Zusammenarbeit mit der IV im Zusammenhang mit Hilfsmittelbeantragungen
- Zusammenarbeit mit der unitas TI für die Begleitung der Kinder/Jugendlichen in der Mesolcina

Interaktionsgestaltung mit Unterstützter Kommunikation in der HFE

Worum geht es?

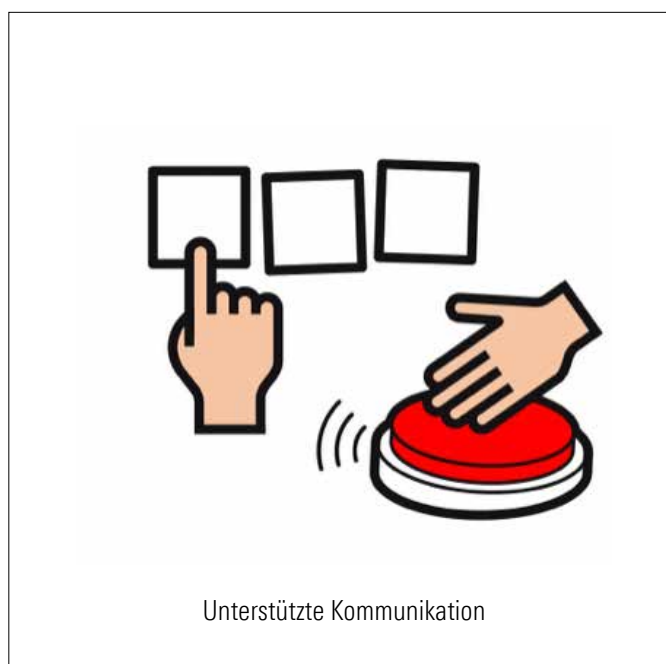
Kommunikation ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Ist die Möglichkeit zum Kommunizieren eingeschränkt, wirkt sich das negativ auf unterschiedliche Bereiche des täglichen Lebens aus. Gerade in der jüngeren Alterskategorie ist der Anteil an Kindern gestiegen, welche nicht oder nur stark eingeschränkt kommunizieren können. Aufgrund dieser Entwicklung, zeigt sich eine hohe Bedeutsamkeit, Kindern mit einer Beeinträchtigung Hilfen und Unterstützung anzubieten, um sich zu verständigen. Dafür stehen alternative Kommunikationsformen, wie Unterstützte Kommunikation (UK) zur Verfügung. Da der Spracherwerb in der Interaktion von zwei Personen stattfindet, zeigt sich eine klare Relevanz, die Interaktionsgestaltung mit UK in der HFE zu betrachten.

Wie wurde vorgegangen?

Ziel der Masterarbeit war es, herauszufinden, wie die HFE im Kanton Graubünden Interaktionen mit UK gestaltet. Vier Fachpersonen der HFE wurden mittels eines Experteninterviews befragt, welche UK-Mittel sie in welchen Momenten nutzen und welche Chancen und Hürden der UK-Nutzung wahrgenommen werden.

Was wurde herausgefunden?

Die HFE im Kanton Graubünden gestaltet Interaktionen mit UK entlang des Entwicklungsstandes und dem Interesse des Kindes. Dabei wird beobachtet, wo das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung steht und welche Interessen das Kind hat, um darauf aufbauend die Interaktionsgestaltung mit UK zu planen. UK wird in der HFE als Unterstützung für den Spracherwerb eingesetzt, mit der Verbalsprache als Ziel. Die HFE nutzt eine Vielzahl an UK-Mitteln, wobei die PORTA-Gebärden und Piktogramme als häufigste Mittel genannt werden. Die Fachpersonen setzen die UK-Mittel oftmals kombiniert und möglichst früh ein und nehmen dabei eine Vorbildfunktion für die Nutzung des UK-Mittels ein. Das Spiel wird als bedeutsamster Interaktionsmoment mit UK in der HFE genannt. Auch werden Alltagssituationen wie beispielsweise die Essenssituation oder die Abendroutine als Interaktionsmomente mit UK genannt. UK wird auch als Strukturierung einer Handlung, einer HFE-Stunde oder des Alltags genutzt. Hürden in der UK-Nutzung stellen anfänglicher Widerstand von Seiten der Familie, falsche Vorstellungen über UK oder wenig Interesse und Motivation, UK im Alltag zu integrieren und der erhöhte Aufwand für die Vorbereitung dar. Chancen von UK sind die Vereinheitlichung des UK-Materials, der Anstieg des UK-Repertoires und das UK-Netzwerk Ostschweiz. Die Nutzung von UK als Entwicklungswerkzeug und Unterstützung für die Sprache wird als eine der grössten Chancen angesehen. Mit UK in Kommunikation und Interaktion mit einem Gegenüber treten zu können erweist sich als wertvolle Chance in der HFE.



Effekte der Heilpädagogischen Früherziehung auf das elterliche Wohlbefinden

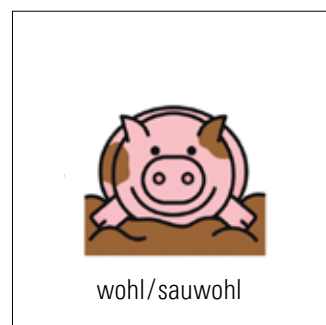
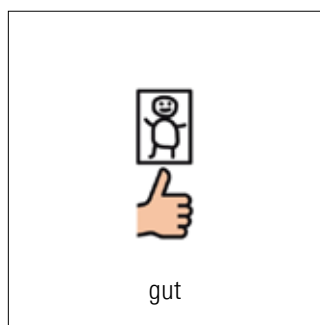
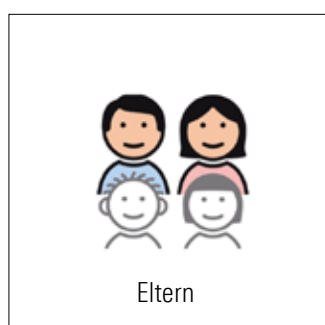
Das Jahr 2023 war für mich ein besonderes Jahr. Im Rahmen meiner Ausbildung zur Heilpädagogischen Früherziehung habe ich meine Masterarbeit geschrieben. Der Titel der Arbeit lautet «Effekte der Heilpädagogischen Früherziehung auf das elterliche Wohlbefinden» und war **Teil eines Pilotprojektes der HfH Zürich**. Ich freute mich auf meine Forscherrolle, ich freute mich zudem, die Theorie mit der Praxis verbinden zu können.

Die Wirksamkeit, die Effekte auf das elterliche Wohlbefinden und der Zusammenhang der Selbstwirksamkeit in der Erziehung sollte analysiert werden. Basierend auf den fünf Kernelementen der familienorientierten Frühförderung (Bedürfnisse und Prioritäten der gesamten Familie erfragen und berücksichtigen, Individuelle und soziale Ressourcen mobilisieren, Ziele der Förderung gemeinsam formulieren, Entwicklungsunterstützung im Alltag planen, Interaktions- und Beziehungskompetenz der Eltern stärken) sollte erforscht werden. Die Eltern wurden aufgefordert, während fünf Arbeitstagen an drei, zufällig ausgewählten, Zeitpunkten pro Tag ihr aktuelles Wohlbefinden mithilfe eines kurzen, standardisierten Fragebogens zeitnah in ihrem natürlichen Alltag zu beantworten. Auf der Basis von theoretischen Überlegungen und unter Einbezug aktueller empirischer Befunde wurde dargestellt, in welchem Zusammenhang familienorientierte Heilpädagogische Früherziehung und Wirksamkeitseffekte auf das elterliche Wohlbefinden stehen.

In meiner Studie wurde davon ausgegangen, dass sich das elterliche Wohlbefinden durch eine familienressourcenorientierte Intervention (Steiner Rad) der HFE verändern werde. Effekte auf das elterliche Wohlbefinden sowie Effekte auf die Selbstwirksamkeit der Eltern waren zu erwarten.

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigten, dass bei allen Eltern eine Steigerung in der Selbstwirksamkeit sichtbar wurde. Sie fühlten sich nach der Interventionsphase alle selbstwirksamer in der Erziehung. Die Eltern, die sich in ihren elterlichen Fähigkeiten bestärkt fühlen, fühlen sich unterstützt von der Fachkraft, somit werden auch ihre Kompetenzen in der Erziehung gestärkt, was wiederum die Selbstwirksamkeit stärkt. Die Empowerment-Prozesse der Probandinnen konnten sich durch die Intervention voll und ganz entwickeln. Hinsichtlich des Wohlbefindens und gegen die angenommenen Erwartungen fiel die Auswirkung auf das Wohlbefinden ernüchternd aus. Sozialbeziehungen und das Erreichen von Zielen sind die wichtigsten Quellen des Wohlbefindens. Aufgrund der Auswertung des Fragebogens war zu erkennen, dass fast alle Probandinnen keine soziale Sozialbeziehungen, soziale Unterstützung und kulturelle Zugehörigkeit aufwiesen. Zudem schienen die Einflussfaktoren und Schwankungen des elterlichen Wohlbefindens zu gross zu sein und erschwerten somit die Messbarkeit des elterlichen Wohlbefindens. Dennoch konnte diese Studie als Beitrag zur Herausforderung der Messung des elterlichen Wohlbefindens im Kontext zur Heilpädagogischen Frühförderung gesehen werden.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem elterlichen Wohlbefinden, der Selbstwirksamkeit und der Wirksamkeit der Familienorientierung begleiteten mich durch das ganze Jahr 2023 und erweiterten meine Kompetenzen in allen Bereichen. Niemals hätte ich gedacht, dass Begrifflichkeiten wie Recherchieren, Wissenschaften, empirische Befunde, Statistiken und Effekte mich begleiten und faszinieren würden! Das Schöne und Faszinierende an unserem Beruf der HFE ist, dass wir **stets in der Forscherrolle** bleiben!



Bilanz per 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

in Franken

%

in Franken

%

Aktiven**Umlaufvermögen****flüssige Mittel****1'699'960.03 59.5****1'917'522.90 63.0**

Kasse

522.75

603.90

Postcheck

0.00

21'366.52

Bankguthaben

1'699'437.28

1'895'552.48

Forderungen**616'903.90 21.6****596'488.45 19.6**

Gemeinden & Sonderschulen

575'759.90

568'988.45

Übrige Forderungen

41'144.00

27'500.00

Aktive Rechnungsabgrenzungen**25'064.05 0.9****19'371.71 0.6****Total Umlaufvermögen****2'341'927.98 82.0****2'533'383.06 83.3****Anlagevermögen****Sachanlage****513'367.18 18.0****508'585.68 16.7**

Betriebsgebäude

50'614.47

53'578.05

Immobilie Malans

349'125.00

363'375.00

Mobilien und Apparate

7'697.78

4'693.19

EDV-Anlage

105'929.93

86'939.44

Total Anlagevermögen**513'367.18 18.0****508'585.68 16.7****Total Aktiven****2'855'295.16 100.0****3'041'968.74 100.0**

Bilanz per 31. Dezember 2023

	31.12.2023		31.12.2022	
	in Franken	%	in Franken	%
Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital	452'867.31	15.9	628'019.61	20.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	176'175.33		168'770.74	
Sonstige Verbindlichkeiten	82'566.65		51'413.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	194'125.33		407'835.87	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10'000.00	0.4	10'000.00	0.3
Hypotheken	10'000.00		10'000.00	
Langfristiges Fremdkapital	150'000.00	5.3	160'000.00	5.3
Hypotheken	160'000.00		170'000.00	
davon kurzfristig	-10'000.00		-10'000.00	
Total Fremdkapital	612'867.31	21.5	798'019.61	26.2
Eigenkapital	494'104.91	17.3	471'751.65	15.5
Stiftungskapital	50'000.00		50'000.00	
Freies Fondskapital	414'400.49		395'065.60	
Ergebnisvortrag	29'704.42		26'686.05	
Zweckgebundene Fonds	1'748'322.94	61.2	1'772'197.48	58.3
Hilfsfonds	400'383.29		423'607.58	
Betriebsfonds PMT	983'250.60		983'250.60	
Legat Schmid	364'689.05		365'339.30	
Total Fonds- und Stiftungskapital	2'242'427.85	78.5	2'243'949.13	73.8
Total Passiven	2'855'295.16	100.0	3'041'968.74	100.0

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2022

	31.12.2023		31.12.2022	
	in Franken	%	in Franken	%
Beiträge	6'373'038.72	99.7	5'775'133.25	99.7
Beiträge Kanton	4'093'626.90		3'772'909.51	
Beiträge Gemeinden & Sonderschulen	2'279'411.82		2'002'223.74	
Spenden	0.00		0.00	
Spendeneinnahmen	26'448.58		27'126.65	
Verwendete Spenden	-26'448.58		-27'126.65	
Übriger Ertrag	19'138.70	0.3	19'010.60	0.3
Total Betriebsertrag			5'794'143.85	100.0
Eigenkapital	6'392'177.42	100.0	471'751.65	15.5
Personalaufwand	-5'557'345.08	-86.9	-5'032'724.69	-86.9
Löhne/Gehälter/Zulagen	-4'140'994.86		-3'779'562.12	
Leistungen von Sozialversicherung	84'547.70		84'824.20	
Löhne Logopädie Vor- & Nachschulbereich	-174'598.50		-103'293.55	
Sozialleistungen	-751'914.46		-672'707.64	
Übriger Personalaufwand	-76'238.90		-457'423.12	
Honorar Logopädie Vor- & Nachschulbereich	-464'422.71		-457'423.12	
Übrige Honorar Dritte	-33'723.35		-44'620.81	
Betriebsaufwand	-745'048.92	-11.7	-682'543.30	-11.8
Medizinischer Bedarf	-89.75		-1'651.90	
Haushalt	-2'548.10		-2'608.85	
Rep. Immob./Mobilien	-80'721.73		-40'852.08	
Mietaufwand	-263'725.15		-256'489.37	
Energie und Wasser	-17'645.96		-8'797.65	
Arbeitsmaterial Therapie	-86'414.36		-79'178.14	
Reisespesen Kt./HPD	-144'958.65		-134'367.30	
Verwaltungsaufwand	-94'354.11		-93'899.86	
Beratungen	-29'840.50		-37'791.45	
Übriger Betriebsaufwand	-24'750.61		-16'906.70	
Zuweisung Fonds			-10'000.00	
Abschreibungen	-45'965.15	-0.7	-38'302.56	-0.7
Finanzergebnis	-14'113.85	-0.2	-13'887.25	-0.2
Hypothekar-/Baurechtzinsen	-13'716.75		-12'928.45	
Zinsaufwand	-397.10		-958.80	
Zinsertrag				
Total Aufwand	-6'362'473.00	-99.5	-5'767'457.80	-99.5
Betriebsergebnis	29'704.42	0.5	26'686.05	0.5
Aussenordentlicher Aufwand/Ertrag	0.00	0.0	0.00	0.0
Aussenordentlicher Aufwand	0.00		0.00	
Aussenordentlicher Ertrag				
Jahresgewinn	29'704.42	0.49	26'686.05	0.46

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Es wurde der Kontoplan von CURAVIVA des Verbandes für Heime und Institutionen eingehalten.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Sachanlagen:

Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode und nach den vorgegebenen Sätzen des EKUD des Kantons Graubünden.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Keine weiteren Erläuterungen, da in der Bilanz und Erfolgsrechnung detaillierte Ausweise erfolgen.

3. Gesamtbetrag Nettoauflösung der stillen Reserven

Keine Nettoauflösung stiller Reserven erfolgt.

4. Weitere Angaben

1. Firma, Rechtsform, Sitz

Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden, 7000 Chur

2. Anzahl Mitarbeiter

Die Zahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt nicht über 50.

3. Wesentliche Beteiligungen

Keine Beteiligungen.

4. Eigene Anteile

Es werden keine eigenen Anteile gehalten.

5. Bedingungen Erwerb und Veräusserung eigener Anteile

Keine Bedingungen vorhanden; es erfolgten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Erwerbe bzw. Veräusserungen.

6. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag. Restbetrag Verbindlichkeiten aus Mietverträgen, welche nicht innert 12 Monaten nach Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können: CHF 37'549.50

7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Guthaben/Verbindlichkeit gegeben über Vorsorgeeinrichtung	2023	2022
	CHF 0.00	CHF 0.00

8. Sicherheiten zugunsten Dritter

Es bestehen keine Garantien zu Gunsten Dritter.

9. Eventualverbindlichkeiten

Beim Betriebsgebäude, Aquasanastrasse 12, Chur bestehen folgende Rückerstattungspflichten:

Rückerstattungspflicht gemäss Art. 60 Abs 3 und 4 des Behindertengesetz gültig bis 07.05.2026, Umbau Dachgeschoss, Kantonsbeitrag

Rückerstattungspflicht gemäss Schulgesetz; BR 421.000 und Behindertengesetz

BR 440.100, gültig bis 21.03.2045, Umbau und Sanierung, Kantonsbeitrag

10. Anzahl und Wert und Beteiligungsrechten oder Optionen für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende

Keine Beteiligungsrechte oder Optionen darauf für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende vorhanden.

11. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Keine ausserordentlichen Aufwände / Erträge vorhanden.

12. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vorhanden.

13. Gründe bei vorzeitigem Rücktritt der Revisionsstelle

Kein Rücktritt der Revisionsstelle.

An den
Stiftungsrat der
Stiftung Heilpädagogischer
Dienst Graubünden HPD
7000 Chur

Chur, 15. April 2024

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) Ihrer Stiftung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu überprüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischem Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement entspricht.

Freundliche Grüsse

BMU Treuhand AG



ppa. D. Jenal
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

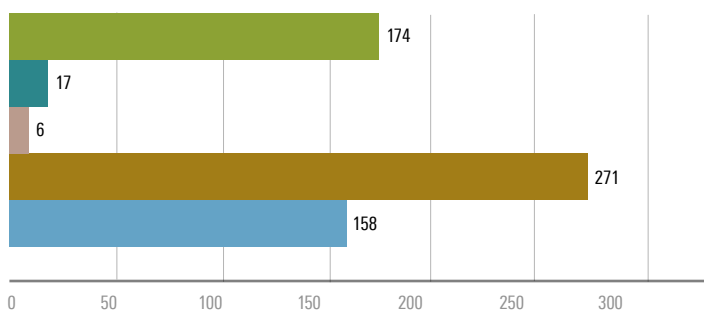


ppa. M. Gradolf
zugel. Revisionsexperte

Jahresrechnung 2023

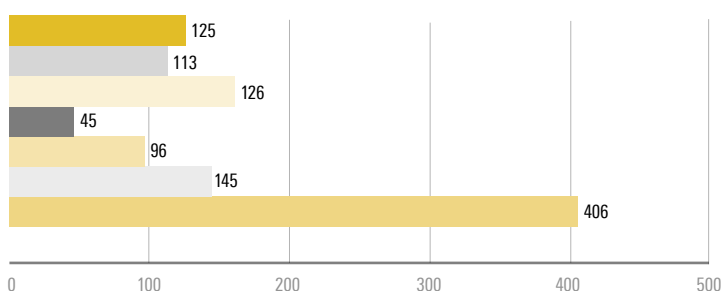
Statistiken 2023

Neuanmeldungen von Kinder in allen Fachbereichen



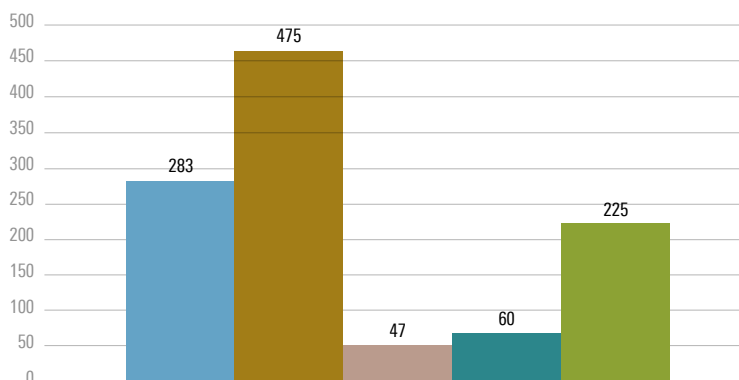
- Logopädi im Frühbereich | nach obligatorischen Bereich
- Massnahme bei Sehschädigung
- Audiopädagogik
- Psychomotorik
- Heilpädagogische Früherziehung

Anzahl Kinder in Therapie pro Regionalstelle



- Prättigau-Davos-Albulatal
- Surselva
- Mittelbünden
- Mesolcina-Calanca
- Engiadina-Valli
- Churer Rheintal
- Churer-Imboden-Plessur

Anzahl Kinder in Therapie in den verschiedenen Fachbereichen



- Heilpädagogische Früherziehung (1262%*)
- Psychomotorik (1307*)
- Audiopädagogik (133%*)
- Massnahme bei Sehschädigung (218%*)
- Logopädie im Frühbereich | nach obligatorischen Bereich (402%)

Anzahl Austritte in den verschiedenen Fachbereichen

